



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Protokoll der 26. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät am 30. Juni 2021, 9.00-11.20 Uhr

Teilnehmer:innen

Prof. Dr. Kai Kappel	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Prof. Dr. Brigitta Kuster	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Dr. Holger Brohm	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Rebecca Döhl	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Sophie Friedrich	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Stefan Hansen	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Norma Osterberg-Kaufmann	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Ullrich Scheideler	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Steffen Scholl	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Marina Begoihn	Statusgruppe Studierende
Fabio D’Addona	Statusgruppe Studierende
Ida Lieback	Statusgruppe Studierende
Margrit Lorenz	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
Susanne Spintig	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
Eva-Maria Voigt	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
Cornelia Weigt	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV

Gäste

Katharina Haß	Referentin für Studium und Lehre
Ben Luis Hertramph	Institut für Rehabilitationswissenschaften
Dr. Jitske Jasperse	Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Eric Stephan	Sachbearbeiter Studium und Lehre, Protokoll

Inhalt

I. Bestätigung des Protokolls der 25. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 26. Mai 2021	2
II. Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre	2
III. Institutsberichte	3
IV. Offene Fragen zur Lehrplanung im Wintersemester 2021/2022.....	3
V. Vergabe des Fakultätspreises für gute Lehre 2021	5
VI. Verschiedenes	6



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

I. Bestätigung des Protokolls der 25. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 26. Mai 2021

Das Protokoll der Sitzung der Kommission für Lehre und Studium vom 26. Mai 2021 wird einstimmig bestätigt.

In der letzten Sitzung der KLS hatte Denise Wilde drei Themen angesprochen, die hier in der KLS besprochen werden sollten:

- Thema 1: Familienfreundlichkeit als Kriterium für die Platzvergabe in Lehrveranstaltungen bei AGNES
- Thema 2: Austausch zur Gestaltung der Einführungstage/Orientierungswoche für Erstsemesterstudierende
- Thema 3: Häufung von Fragen zu Studienabbruch, -zweifeln und -finanzierung in der Studienfachberatung

Die verschiedenen Themen sollten im Rahmen der dazu passenden TOPs in dieser Sitzung besprochen werden. Leider konnte Denise Wilde kurzfristig nicht an der Sitzung teilnehmen. Dem Bereich Studium und Lehre war es leider ebenfalls nicht möglich, vorab mit der Studienabteilung in Kontakt zu treten und in die Sitzung einzuladen. Die Themen werden entsprechend für die nächste Sitzung vorgesehen.

II. Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre

Zwischenstand Tutorien

Es gibt weiterhin keine Neuigkeiten zur Ausschreibung weiterer Tutorien im Rahmen des QPL-Nachfolgeprogramms „Innovation in der Lehre“.

Der Fakultätsrat hat auf Empfehlung der Haushaltskommission am 16. Juni 2021 entschieden, dass die Fakultät den Instituten für die Zeit ab 1.10.2021 für die Dauer von zwei Jahren die Mittel für jeweils ein Tutorium (40 Stunden/Monat) – dem Institut für Erziehungswissenschaften zwei Tutorien – aus Mitteln der Fakultät zur Verfügung stellt. Mit diesem Beschluss soll den Instituten mehr Planungssicherheit für das Angebot von Tutorien gegeben werden.

Öffnungsperspektive Sommersemester 2021

Am 14. Juni 2021 hat der Bereich Studium und Lehre eine E-Mail mit den wichtigsten Anpassungen hinsichtlich einer Öffnungsstrategie an die Institute gesendet.

Die zentrale Veränderung ist, dass seit dem 18. Juni 2021 Präsenzlehre mit einer erhöhten Teilnehmer:innenzahl von insgesamt 40 Personen grundsätzlich möglich ist. Es besteht auch die Möglichkeit, dass digital geplante und durchgeführte Lehrveranstaltungen in Präsenz überführt werden. Die Institute melden dem Bereich Studium und Lehre diese Lehrveranstaltungen. Details und Erläuterungen sind der E-Mail und dem Leitfaden zur Vorbereitung und Durchführung von Präsenzformaten zu entnehmen.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Präsenzprüfungen sind im Sommersemester 2021 ohne Antrag an das Dekanat möglich. Die Entscheidung über die Präsenzprüfungen liegt bei den Prüfer:innen. Die Regelungen zum Infektionsschutz sind weiterhin zu beachten. Der Bereich Studium und Lehre hat dazu ebenfalls einen Leitfaden verfasst und den Instituten am 24. Juni sowie am 28. Juni mit einem Update zukommen lassen.

Gespräch mit designiertem Vizepräsidenten

Am 15. Juni fand ein informelles Perspektivgespräch mit Prof. Nils Pinkwart statt. Neben dem Studiendekan und den Referent:innen für Studium und Lehre haben auch für die studentische Perspektive Ronja Zimm und Caroline Herma teilgenommen. Das Gespräch gestaltete sich positiv und deutet auf eine produktive und kooperative Zusammenarbeit zwischen Fakultät und Vizepräsidium für Lehre und Studium ab 1. Oktober 2021 hin. Es handelte u.a. von der Digitalisierung der Verwaltungsabläufe, der wichtigen Frage der Raumkontinente, den Herausforderungen im Zuge der Lehrkräftebildung und natürlich zu den künftigen Formaten der Lehre.

III. Institutsberichte

Vorstellung von Ben Luis Hertramph

Sophie Friedrich stellt Ben Luis Hertramph als perspektivischen Nachfolger von Marina Begoin vor. Auch für Carina Sembach, ebenfalls studentisches Mitglied aus dem Institut für Rehabilitationswissenschaften, wird es in der nächsten Zeit ein*e Nachfolger*in geben.

Leitfäden und Regelungen zur Durchführung von Präsenzlehr- und -prüfungsformaten

Stefan Hansen erkundigt sich nach den Überlegungen in Bezug auf die Raumplanung bei Präsenzformaten und fragt nach, wie die Raumplanung vorgenommen werden soll, wenn unklar ist, wie viele Personen in einem Raum gleichzeitig anwesend sein dürfen. Kai Kappel erläutert, dass unterschiedliche Angaben den Diskussionsstand und die Überlegungen zum jeweiligen Zeitpunkt reflektieren. Diese reichten in der Vergangenheit von einer Raumnutzung mit vollen Kapazitäten bei Test-, Genesungs- oder Impfnachweis bis hin zu einer eingeschränkten Nutzung der Räume entsprechend der Kapazitäten nach dem Zertifizierungsprozess. Aktuell und bis auf Weiteres soll die Planung entsprechend der Vorgaben von VPL aber mit den eingeschränkten Kapazitäten der Räume entsprechend der Zertifizierung durchgeführt werden.

IV. Offene Fragen zur Lehrplanung im Wintersemester 2021/2022

Am 28. Juni 2021 wurde die überarbeitete Leitlinie und Checkliste zur Lehrplanung versendet.

Kai Kappel benennt die wichtigsten Eckpunkte:

- Es sind digitale Lehrveranstaltungen, Präsenzlehrveranstaltungen und Blended-Learning-Formate erlaubt



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

- Präsenzlehre darf nur mit max. 40 Personen in einem zertifizierten Raum stattfinden.
- Präsenzlehre muss nicht beantragt werden.
- Bei der Eintragung in AGNES muss bis zum 2. August erfolgt sein. Ebenfalls muss das Veranstaltungsformat und sollte die vollständige Raumplanung hinterlegt werden.
- Einführungswochen/Ersti-Tage können ebenfalls in Präsenz unter den Hygiene- und Abstandsregelungen geplant werden.

Die Mitglieder der Kommission für Lehre und Studium besprechen im Anschluss offene Fragen zur Lehrplanung.

Dabei stellt sich unter anderem die Frage, ob Präsenzlehrveranstaltungen auch für eine Überführung ins Digitale geplant werden sollen. Eva-Maria Voigt erläutert, dass der Fokus klar auf den Präsenzlehrveranstaltungen liegen soll. Das Planen eines digitalen Angebots bzw. der digitalen Durchführung derselben Lehrveranstaltung ist nicht notwendig. Sie betont gleichzeitig, dass ein weiterer Lockdown solche Planungen und Umstellungen aber natürlich bedingen würde.

Kai Kappel weist nochmals auf die Belastungen der Studierenden beim Wechsel von aufeinanderfolgenden digitalen Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungen in Präsenz hin. Dies sollte bei den Planungen der Institute unbedingt bedacht werden. Zudem bedarf es für hybride Veranstaltungen mit Wechselunterricht unbedingt einer vorausschauenden und sorgfältigen Planung, wie ausgewählte Räume mit Konferenztechnik auszustatten sind.

Ida Lieback erkundigt sich nach den aktuellen Planungen hinsichtlich Exkursionen in den kunst- und bildgeschichtlichen Studiengängen. Im Moment werden drei Exkursionen angeboten sowie digitale Ersatzformate, die aber nur einen basalen Ersatz darstellen können. Kai Kappel erläutert den Prozess der Exkursionsplanung an der HU: Im Herbst eines jeden Jahres werden Zuschussmittel für Exkursionen im darauffolgenden Kalenderjahr beantragt, die Bewilligung erfolgt üblicherweise erst im Januar. Daraus ergibt sich das Sommersemester als bevorzugte Zeit für die Durchführung von Exkursionen. Die damaligen und aktuellen digitalen Ersatzangebote (Exkursionsäquivalente) richten sich vor allem an Studierende, die die entsprechenden Exkursionsmodule zum Studienabschluss benötigten. Wenn möglich sollten Studierende aber die Angebote in Präsenz nutzen. Es hat dort aber auch einen deutlichen Rückgang in Bezug auf die Nachfrage – sicherlich aus persönlichen Gründen der Studierenden – gegeben. Andere Institute bestätigen diesen Eindruck und gehen im Allgemeinen ähnlich wie das Institut für Kunst- und Bildgeschichte vor.

Die Mitglieder der Kommission für Lehre und Studium diskutieren den neuerdings häufiger versandten Newsletter der HU. Bei vielen Mitgliedern ist der Eindruck entstanden, dass die Informationen die Studierenden nicht erreichen würden, zu fragmentarisch seien oder falsch verstanden würden. Kai Kappel verweist auf Lehrveranstaltungen als Raum, um die Inhalte des Newsletters – vor allem Informationen zur Umstellung digital/Präsenz – zu begleiten. Das Feedback der Mitglieder der Kommission für Lehre und Studium wird aufgenommen.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Nach Vorstellung der Rückmeldungen zur Belegungsfrist von Lehrveranstaltungen in AGNES macht Holger Brohm auf die Belegungsfristen des überfachlichen Wahlpflichtbereichs aufmerksam: Diese liegen quer zu den üblichen Belegungsfristen. Insgesamt scheint es ihm, dass der ÜWP viele Nachfragen seitens der Studierenden erzeugt. Er hält eine grundsätzliche Verständigung über den ÜWP, dessen Ziele und Ausgestaltung in den unterschiedlichen Instituten/Studiengängen mit VPL für notwendig.

Eva-Maria Voigt erkundigt sich nach dem Planungsstand der Erstsemesterveranstaltungen. Insgesamt planen viele Institute hybride Lösungen oder planen zweigleisig, teilweise mit starkem Einbezug der Fachschaftsvertretungen am jeweiligen Institut. Anteile in Präsenz werden als Angebote für kleinere Gruppen von Studierenden geplant. Das, so resümiert Holger Brohm, war im vergangenen Semester zwar sehr arbeitsintensiv, habe sich aber auch gelohnt. Ida Lieback verweist auf die Einbindung von Studierenden außerhalb der Fachschaftsvertretung am Institut für Kunst- und Bildgeschichte. Geplant seien u.a. Kiez- und Museumsführungen für die neuen Studierenden.

V. Vergabe des Fakultätspreises für gute Lehre 2021

Für den Fakultätspreis für gute Lehre konnten Studierende Lehrveranstaltungen aus dem Sommersemester 2020 und dem Wintersemester 2020/21 nominieren. Die Kommission für Lehre und Studium der Fakultät hatte beschlossen, den Preis für gute Lehre für digitale Lehrveranstaltungen auszuschreiben. Wie auch in den letzten Jahren steht insgesamt ein Preisgeld von 2000 Euro zur Verfügung.

In diesem Jahr erfolgt die Ausschreibung des Fakultätspreises für gute Lehre thematisch. Es sollen Lehrveranstaltungen ausgezeichnet werden:

- die in exemplarischer Weise mit Herausforderungen der digitalen Lehre umgehen,
- die aufgrund ihrer hervorragenden Konzeption und Umsetzung in der Lehre überzeugen,
- die die Vermittlung von Kompetenzen auf interaktive und partizipative Weise ins Digitale überführt haben oder auf innovative Weise neue digitale Formate entwickelt und durchgeführt haben,
- deren Konzepte anschlussfähig oder übertragbar für andere digitale Lehr-/Lernprojekte sind.

Weiterhin gelten auch die Kriterien zur Struktur, Didaktik und Interaktion, die die KLS festgelegt hat.

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine gesteigerte Zahl an Nominierungen zu verzeichnen: Es liegen 24 Nominierungen aus 6 Instituten der Fakultät vor. Für alle Nominierungen haben die jeweiligen Lehrenden ihre didaktischen Konzepte eingereicht.

Von den 24 Nominierungen konnten einige Nominierungen nicht berücksichtigt werden: Zwei der Nominierten haben zwar einem Studiengang der KSBF gelehrt haben, gehören aber zu einer anderen Fakultät. Dies lässt sich auf die Struktur des Grundschullehramts



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

zurückführen. Eine Nominierte wurde nur von einer Person nominiert. Nominierungen müssen aber mindestens von drei Personen eingereicht werden. Zwei weitere Nominierungen sind nicht berücksichtigungsfähig, da es sich bei den Lehrenden um studentische Tutor:innen handelt, die grundsätzlich nicht befugt sind, reguläre Lehre durchzuführen.

Eine Nominierung wurde zu spät eingereicht. Die Mitglieder der Kommission für Lehre und Studium entscheiden nach intensiver Diskussion, die Nominierung trotz der verspäteten Einreichung zu berücksichtigen.

Nach einer Vorstellung besonders auszeichnungswürdiger Lehrveranstaltungen im Sinne der Ausschreibung durch Katharina Haß und der Besprechung weiterer Nominierungen wählen die Mitglieder der KLS folgende Lehrveranstaltungen für eine Shortlist aus:

- *Postmigrantische Allianzen – Solidarität und kollektives Handeln in pluralen Gesellschaften* am Institut für Sozialwissenschaften von Katharina Stjepandic, Wintersemester 2020/2021, LV-Nr. 53041
- *Introductory Bibliometrics* am Institut für Sozialwissenschaften von Dr. rer. Oec. Stephan Gauch, Wintersemester 2020/2021, LV-Nr. 53020
- *Prekäre Arbeit, prekäres Leben? COVID-19 und die (vergeschlechtlichte) Prekarisierung des Sozialen* am Institut für Sozialwissenschaften von Prof. Dr. Christine Wimbauer, Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/2021, LV-Nr. 53153
- *Political Emotions: Between Solidarity and Polarization* am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften von Dr. Rosa Cordillera Castillo, Wintersemester 2020/2021, LV-Nr. 53738
- *500.000 Bilder. Ed Ruschasa Streets of Los Angeles-Archiv* am Institut für Kunst- und Bildgeschichte von Prof. Dr. Eva Ehninger, Sommersemester 2020, LV-Nr. 533672
- *Mensch, Natur, Umwelt – didaktische Perspektiven für die Grundschule* am Institut für Erziehungswissenschaften von Daniela Böttcher, Wintersemester 2020/2021, LV-Nr. 54107

Der Austausch über diese Shortlist und daraus resultierend, die Vergabe des Fakultätspreises für gute Lehre werden in der kommenden Sitzung der Kommission für Lehre und Studium fortgesetzt.

VI. Verschiedenes

--